



Kurz-Protokoll

zum außerordentlichen Treffen der Einrichtungsleiter der LAG Hilfen zur Erziehung am 06.08.2010
von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im TMFSG in Erfurt

Top 1: Begrüßung

Zunächst erfolgte die Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (siehe Anhang) und der Hinweis, dass es sich bei dieser Zusammenkunft um einen zusätzlichen Termin handelt, der auf Wunsch der Mitglieder, um zu dem Thema „Personal“ in kollegialen Austausch zu treten, entstand.

Top 2: Sonstiges

Der Punkt „Sonstiges“ wurde vorgezogen. Unter diesem Tagesordnungspunkt gab es zwei Informationen seitens des Landesjugendamtes durch Herrn Plass.

Es wurde an die Anwesenden ein Informationspapier des Vereins „Drudel 11 e. V.“ aus Jena ausgehändigt, in dem insbesondere der „Thüringer Beratungsdienst für Eltern, Kinder und Jugendliche (Ausstieg aus Rechtsextremismus und Gewalt)“, E-Mail www.ausstieg-aus-gewalt.de, vorgestellt wird.

Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass die Träger in den kommenden 4 Wochen eine schriftliche Information zum Umgang mit dem Thema „erweiterte Führungszeugnisse nach § 30a BZRG“ erhalten werden.

Top 3: Kollegialer Fachaustausch rund um das Thema „Personal“

Zunächst wurde sich darauf verständigt, das Thema einzugrenzen und sich mit den folgenden drei Komplexen zu befassen:

- 1) Personalakquise
- 2) Personalpflege
- 3) Personalentwicklung

Der Austausch zum erste Bereich – Personalakquise – erfolgte in Kleingruppen.

Bei der anschließenden Auswertung im Plenum wurde deutlich, dass es zwar regionale Unterschiede gibt, jedoch fast überall die Bemühungen um neues Personal über „Mund-zu-Mund“-Empfehlungen, über die Agentur für Arbeit, über das Internet und die lokale Presse erfolgen. Darüber hinaus wird zunehmend versucht, über den regelmäßigen Kontakt zu Ausbildungseinrichtungen und über die BA-Ausbildung Personal zu akquirieren.

Als mögliche Anregungen für zukünftige Personalgewinnung wurden der Aufbau einer „Job-Börse“ auf der Homepage der LAG, eine verstärkte Kooperation unter den Trägern und die Durchführung von „lokalen Informationsveranstaltungen (zugleich Öffentlichkeitsarbeit)“ in Verbindung mit Personalsuche benannt.

Gleichzeitig wurde angeregt, über das Landesjugendamt „Weiterbildungsmodulare für „Nicht-Fachkräfte““ anzubieten, um den potentiellen Bewerberkreis um den Anteil zu erweitern, der persönlich geeignet und motiviert ist, dem aber die fachliche Qualifikation fehlt.

Anschließend wurden die Komplexe zwei und drei – Personalpflege und Personalentwicklung – zusammengefasst im Plenum diskutiert.

Von zentraler Bedeutung wurde dabei der Punkt „Wertschätzung“ herausgestellt.

Die Wertschätzung der täglichen Arbeit jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters trägt wesentlich zu einer gelingenden Personalpflege bei und wirkt motivierend. Jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter als Menschen zu sehen und ihm gegenüber mit Transparenz und Partizipationsmöglichkeiten aufzutreten wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als positives Instrument der Personalpflege benannt. Ebenso wie die Schaffung von beruflichen Perspektiven (innerhalb des Arbeitsfeldes oder beim Träger) und die Übertragung von Verantwortungs- und Entscheidungskompetenzen.

Förderlich, so die Meinung im Plenum, sind ebenfalls ausreichende Zeit für die Einarbeitung, die Ermöglichung der Teilnahme an Weiterbildungen und an Supervision, die Durchführung von Klausurtagungen und regelmäßigen Mitarbeitergesprächen, die Angebote von Inhouse-Seminaren und kollegialer Fallberatung, sowie die Möglichkeit zur individuellen Dienstplanung oder zur Teilnahme an von Krankenkassen beim Träger angebotenen Gesundheitskursen.

Ebenso tragen Betriebsausflüge, „Erzieherstammtische“, die Würdigung von Geburtstagen oder Jubiläen aber auch ein strukturiertes „Beschwerdemanagement“ zu einem positiven Arbeitsklima bei.

Insgesamt wurde deutlich, dass die Träger bzw. Einrichtungsleiter bereits eine Vielzahl von diesbezüglichen Maßnahmen und Möglichkeiten zur Personalpflege und Personalentwicklung anbieten bzw. durchführen.

Top 4: Termine

Das nächste Treffen der AG „Einrichtungsleiter“ findet am Freitag, 03.09.2010 um 09,30 Uhr in Erfurt statt.

gez. Stephan Hehemann

Hinweis: Die LAG erhält kein Geld für ihre Arbeit. Darum alle Infos nur per eMail.
Aktuelles immer auch auf der Homepage der LAG: www.th-lag-hze.de .

Tabelle 1

Teilnehmerliste Treffen der AG „Einrichtungsleiter“ am 06.08.2010 in Erfurt

	Einrichtung:	Anschrift und Mailadresse:	Name:	Unterschrift:
1)	Betrunko Kädchenwohnen TOWin	Lindenplatz 2, 99094 Erfurt mädchenwohnenperspektiv-erfurt.de	Kerstin Walter	
2)	Tagesgruppe (ifw) Menselwitz	hauschmann@ifw-umbz.de	Hauschmann Ute	
3)	Kd.u. Jugendhaus Apolda	Bernhardstr. 42, 99570 Apolda c.schlegel@jugenddiabetes.de	Schlegel, Christine	
4)	Kinder- und Jugend- heim „St. Josef“ Heiligenstadt	Göthinger Str. 41 37308 Heiligenstadt info@kjh-heiligenstadt.de	Kerstin Bötche	
5)	JHE „Am Schiefergrund“	Röttersdorf 58a, 07349 Lehesten roettersdorf@ejf.de	Sabine Müller	
6)	St. Elisabeth-Verein	36433 Bad Salzhausen, Lärchenstraße 53 c.griese@elisabeth-verein.de	Claudia Griese	
7)	WENDEPUNKT Wölfersdorf	Dorfstraße 17a, 07646 Trochsborn- Wölfersdorf wölfersdorf@wendepunkt-ev.net	Helmut Kreuter	
8)	ASD Kinder- und Jugend- berufshilfe „Die Brücke“ Saunelley	Neufauger Str. 28 36515 Saunelley e.koekow-ash-son@t-online.de	Eva Kökows	
9)	ASO-Jugendhilfe- einrichtung	Am Roten Berg 8, 98189 SLF claudia.kowalleck@aso-saalfeld.de	Kowalleck, Claudia	
10)	DW Hamelberg-damul KLI-Mavisfeld	Kinderweg 3 98530 Mavisfeld kinderrein@diakonien-hammelberg.de	Günzler, Lisa	